



13./14.05.2017 | Moers  

Deutsche Junioren Meisterschaften im Florettfechten

PSV-Athleten in Glanzform: Salvatore Marino wird Deutscher Vizemeister – Zsófia Posgay auf Platz 3 und auch das Herrenflorettteam holt Bronze!

„Ein Hammerergebnis“, bilanzierte Cheftrainer M. Kühner die Ergebnisse vom Wochenende. Mit einem Paukenschlag trumpfte das PSV-Florettteam bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften im rheinischen Moers groß auf. Sage und schreibe dreimal standen die Florettspezialisten aus dem Nachwuchsleistungszentrum der Cannstatter SCHARRena am Wochenende auf dem Siegerpodest und strahlten um die Wette: Salvatore Marino zeigte sein ganzes Können, holte die Vizemeisterschaft und verpasste den Einzeltitel lediglich um einen Treffer. Auch Zsófia Posgay war in bestechender Form und stand mit Platz 3 ebenfalls auf dem Siegerpodest. Vollendet wurde das Medaillenfestival für den PSV Stuttgart durch einen bravourös herausgefochtenen Bronzетitel gegen den FC Tauberbischofsheim unter 16 Mannschaften aus ganz Deutschland in der Besetzung Marino, Hickel, Märkle und Amrein.



Im Herrenflorett waren nicht nur die Junioren Marino, Hickel, C. Märkle, Amrein und Reibetanz qualifiziert, sondern auch die A-Jugendlichen Kutsyi, F. Märkle und Hellmund. Lediglich Kutsyi überstand die Qualifikationsrunde nicht. F. Märkle und Hellmund sowie alle anderen Teilnehmer qualifizierten sich für die Direktausscheidung. Reibetanz blieb im 128er gegen den Dörnigheimer Frohwein hängen, ebenso verlor Hellmund gegen den Berliner Westphal mit 15:7. C. und F. Märkle, sowie Amrein erwischte es alle im 64er-Direktausscheid. F. Märkle verlor gegen seinen Vereinskameraden Hickel mit 15:6, C. Märkle mit 15:13 gegen den Berliner Sablowski und Amrein war gegen den Bochumer Thiemann bei seiner 15:4 Niederlage chancenlos. Hickel verabschiedete sich unter den letzten 32 mit 15:10 gegen den Burgsteinfurter Löhr. Marino zog mit klaren Siegen gegen den Potsdamer Eifrig mit 15:3 und den Münchnern Stadelbauer 15:8 und Ziegion mit 15:10, ins Viertelfinale ein. Und auch hier ließ der Stuttgarter nichts anbrennen. Zunächst schaltete er souverän den Potsdamer Pichler mit 15:9 aus und im Halbfinale kam das Ende für den Weinheimer Luis Klein, der mit 15:10 das Nachsehen hatte. In einem spannenden Finale gegen den Bonner Tenbergen, mit dem er gemeinsam im Bonner Leistungszentrum trainiert, kam er zu spät in das Gefecht und lief einem Rückstand hinterher, den er mit einem fulminanten Endspurt egalisierte. 14:14 stand es und der glücklichere Sieger hieß Tenbergen. Trotzdem ist diese Silbermedaille ein großartiger Schlusspunkt in seiner erfolgreichen Juniorenkarriere.

Bei den Mädchen hatte der PSV mit Zsófia Posgay ebenfalls ein heißes Eisen im Feuer. Anja Harsányi, Sofie Knodel, Katharina Tsimopoulou und Katharina Schoch waren ebenfalls für diese Meisterschaften qualifiziert. Alle überstanden die Setzrunde, danach schafften nur Schoch und Posgay den Sprung ins 64er-Tableau, wo sie aber gegen die Weinheimerin Kirsch mit 15:6 chancenlos war. Posgay zog genauso souverän wie Marino ihre Bahn und schlug nacheinander Weimer aus Gießen mit 15:4, Schäfer aus Quernheim mit 15:0 und Brunets aus Tauberbischofsheim mit 15:10. Im Halbfinale gegen die Weinheimerin Hohenadel musste sie allerdings alle Register ziehen um den Medallentraum verwirklichen zu können. Im Sudden Death zeigte sie einmal mehr ihre Nervenstärke und setzte den letzten und entscheidenden Treffer zur Bronzemedaille. Dann war aber die Luft draußen und die 18-jährige Posgay hatte im Halbfinale keine Chance mehr gegen die Bonnerin Braun, die mit einem klaren Sieg ins Finale zog.

Bei den am nächsten Tag ausgetragenen Mannschaftsmeisterschaften waren beide Teams des PSV Stuttgart qualifiziert. Posgay, Harsányi, Schoch und Knodel belegten unter 17 Mannschaften einen guten 7. Platz. Nach Siegen über Jena und Haueneberstein in der Vorrunde wurde im Achtelfinale Eintracht Duisburg mit 45:34 in der Direktausscheidung besiegt. Im Viertelfinale wurde das PSV- Team von Weinheim mit 45: 24 auf Platz 7 unter die Dusche geschickt.

Besser machten es die Jungs unter den 16 Mannschaften. In der Vorrunde gab es klare Siege gegen die STG. Bergedorf/Walddorfer SV mit 45:29 und gegen die STG Düsseldorf/Quadrat-Ichendorf mit 45:20. Gegen den SC Berlin mussten sich die Jungs dann gewaltig strecken um mit 45:42 den Sieg unter Dach und Fach zu bringen. Im Viertelfinale warteten wiederum die Berliner und diesmal ging es mit 45:37 etwas entspannter zu.



Im Halbfinale gegen die TSG Weinheim konnte auch die starke Leistung von Marino die Niederlage nicht vermeiden und mit 45:23 konzentrierten sich die PSV-Cracks nun auf den Kampf um Bronze gegen den FC Tauberbischofsheim. Alle vier PSV-Jungs standen zum letzten Mal als Junioren auf der Planche und sie wollten mit aller Macht eine Medaille zum Abschluss. Dementsprechend kämpften sie auch verbissen um jeden Treffer gegen die Musketiere aus dem Taubertal. 38:40 lagen die SCHARRena-Löwen vor dem letzten Gefecht zurück und Marino musste es richten. Allerdings sah es zunächst überhaupt nicht nach einem Sieg aus. Der Tauberbischofsheimer Hoffmann zog auf 44:41 davon und alle dachten: das war es. Aber Marino setzte Treffer um Treffer. Nervenstark und mit blitzschnellen Angriffen überrollte er seinen Gegner förmlich und plötzlich stand es 44:44. Man hätte eine Stecknadel fallen hören, so angespannt belauerten sich die beiden Kämpfer. Dann leuchteten 2 gültige Lampen auf und der Kampfrichter entschied Treffer und Sieg für Marino. Vier Fechter, ein



glücklicher Trainer und die mitgereisten Fans lagen sich in den Armen und feierten den grandiosen Abschluss eines noch nie da gewesenen Erfolgswochenendes.

Text: Michael Kühner, Fotos: Privat

Platzierungen der Herren:

2. Salvatore Marino
22. Jassir Hickel
33. Clemens Märkle
41. Jan-Marco Amrein
45. Felix Märkle
65. Vincent Hellmund
72. Viktor Reibetanz
94. Leon Kutsyi

Platzierungen der Damen:

3. Zsófia Posgay
41. Katharina Schoch
67. Anja Harsányi
71. Sophie Knodel
73. Katharina Tsimopoulou

Platzierungen der Herren:

3. Jassir Hickel, Jan-Marco Amrein,
Clemens Märkle, Salvatore Marino

Platzierungen der Damen:

7. Sophie Knodel, Zsófia Posgay,
Katharina Schoch, Anja Harsányi

Externe Links:

[Turnierverlauf Florett männlich Junioren/U20](#)

[Turnierverlauf Florett weiblich Junioren/U20](#)

[Turnierverlauf Florett männlich Team Junioren/U20](#)

[Turnierverlauf Florett weiblich Team Junioren/U20](#)

